

Gunter H. Balkhausen

ich kämpfe zwischen ebbe, flut

Gedichtband 2.1

agenda

Kleine Reihe Literatur | 2

Gunter H. Balkhausen

ich kämpfe zwischen ebbe, flut

Gedichtband 2.1



agenda Verlag

Münster

2012

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 agenda Verlag GmbH & Co. KG
Drubbel 4, D-48143 Münster
Tel.: +49(0)251-799610, Fax: +49(0)251-799519
www.agenda.de, info@agenda.de

Layout, Satz & Umschlaggestaltung: Susann Christ, Angelina Schmidt und
Maria Müller

Redaktion: Susann Christ

Umschlagabbildung: Ulrike Romberg

Druck & Bindung: TOTEM, Inowroclaw, Polen

ISBN 978-3-89688-475-6

Vorwort

Die Gedichte sind in der zweiten Hälfte der sechziger Jahre entstanden. Es war eine Zeit, in der ich gesucht und nicht gefunden habe: den Sinn des Lebens. Ich war verzweifelt, unruhig und orientierungslos. Ich hatte nur einen Peilstab: raus aus unserer nachkriegsengen Heimat und rein in die Freiheit der Länder. Einmal in Amsterdam, blieb ich dennoch ruhelos und wollte immer weiter nach Westen. Und so zog ich nach Kanada, nach Montreal, Toronto und Vancouver und schwamm hinaus in den Pazifik, bis ich wusste: Hier ist der Westen zu Ende.

Als ich noch immer nicht den Sinn meines Lebens gefunden hatte, schloss ich mich den Blumenkindern an und wurde Hippie. Ich reiste drei Monate lang als Anhalter durch die Vereinigten Staaten und genoss die Neugier und Gastfreundschaft der Menschen in Amerika. In einem Hotel musste ich nicht schlafen – ich wurde stets von der Straße weg eingeladen.

Auf der Suche nach einer sinnvollen, der Gesellschaft nützlichen Ausbildung und Arbeit, mit der ich zugleich meinen Umtrieben einen Ausdruck geben könnte, kam ich zunächst nicht weiter, es zog mich nach Europa zurück, zu meinen Wurzeln.

Ich wurde Krankenpflegehelfer und Arzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin.

Heute möchte ich mit den Gedichten aus vergangenen Jahren den ratlos Suchenden und Ertrinkenden, die zwischen

Ebbe und Flut kämpfen, sagen: Es gibt Rettung und ein Leben in Würde und mit Freude. Und ich hoffe, dass auch bei den Angekommenen etwas nachklingt.

Ich verlasse mich auf mein Sprachgefühl, wenn ich Sätze bilde. Neben unserer nonverbalen Kommunikation ist die Sprache das Band zwischen den Menschen, und sie vermittelt Botschaften gerade auch durch ihre Melodie und die Klangfarben. Wortgebilde, Rhythmik und Duktus können sich zu einem Satz verdichten, der nicht nur ins Ohr klingt, sondern direkt ins Herz.

Gunter H. Balkhausen, im Mai 2012

Bielefeld, 1966

Natur

Wenn die Vöglein auf den Bäumen, in den Schatten sitzen
und der Schornstein rauchige Vergangenheit zum Himmel
wölkt,
wenn das All so blau und heimlich überm Abgrund schwebt
und die Kuh dem Kälblein auf der Wiese böllt –

dann denk ich: Das nur,
und nur das ist die Natur!

doch warum
denke
ich es nur,
ist denn das
denken
nicht natur?

Bielefeld, 1968

Wahnsinnskreisel

Der Welten Gang verirrt sich nicht,
er wird sich nicht verlieren.
So leuchte denn, o Lebenslicht,
dass, hier noch zu kreieren,
der Geist das All ergreifend fasst,
nicht sinkt in abgrundtiefen Schlot.
Das Gute ist so jäh verpasst,
die sanften Häute blutig rot,
das Hirn so grau voll Staub und Dreck,
so schwarz
gerußt, rostbraun
verharzt,
verklebt, verwebt,
und dreht
und dreht
und dreht
der Wahnsinnskreisel
dich
und fleht sich nicht vom Fleck.

1968

der harlekin

auf das bein und ab das bein
schwarzrotgoldner rumpf
augen rechts die augen links
blicke bleiben stumpf

schwarzes wams und
weiße krempe
rote nase

faules bein ein hinkebein
wurmzerfressner bauch
die sinne kreisen mir ums hirn
und kreiseln tust du auch

jägerhut
drei federn in den himmel stechen
ha ha ha

1968

blumenstrauß

bunte blumen und grünzeug.

schwarze blume, weiße blume, rote blume.

grünzeug.

schwarze blume, rote blume, goldne blume.

schwarze blume, weiße blume, rote blume.

grünzeug.

schwarze blume, rote blume, goldne blume.

schwarze vase